

Presseerklärung, 16.06.2008

## Die Iren retten Europa Stellungnahme zum Aus des EU-Reformvertragstextes

Wir schließen uns den Dankesgrüßen an die Iren an, die sich seit vorgestern in den Foren der großen englischen Tageszeitungen sammeln. Die Iren könnten der Rettungsanker für ein ehrliches Europa sein, das sich auf seine Werte besinnt, statt sie als Instrument der Machtpolitik vor sich her zu tragen. Dazu brauchen sie unser aller Unterstützung, denn die irischen Machthaber (Taoiseach Cowen gab zu, den langen Text selbst nicht gelesen zu haben!!!) unterscheiden sich nicht von den anderen und haben schon begonnen, das Votum des eigenen Volkes demontieren zu wollen!

Die „Segnungen“ Europas seien noch nicht überall angekommen, heißt es etwa in der Süddeutschen Zeitung. Zum Glück! Es gibt also noch ein Restchen Demokratie! Aber auch an deren Abschaffung wird schon gearbeitet. So verwundern die Aussagen der EU-Granden (und kleinen Grünen) nicht, man werde nach Mitteln und Wegen suchen, auch ohne Legitimation weiter auf dem Ratifizierungswege voranzuschreiten – notfalls über den Ausschluss des einzigen demokratisch legitimierten Votums sowie weiterer Unwilliger!

Und unsere Medien kolportieren fleißig mit: schon 18 Länder hätten den Vertrag angenommen – welche Länder? Wurden die Bürger gefragt? – und man müsse Europa „handlungsfähig“ und „schlagkräftig“ machen. Hat man denn nicht mitbekommen, dass damit „EU-Außenpolitik“ gemeint ist, die Militäreinsätze gegen den sog. internationalen Terror und gegen Migrationsströme (!) einschließt und es legitimiert, zur Sicherung „unserer“ Ressourcen in den Krieg zu ziehen? Sehr bezeichnend, dass einige Irinnen als Grund für die Ablehnung ihre Angst, dass ihre Kinder in weltweite Kriege geschickt werden, nannten (The Independent 14.06.08). Wiederum entpuppt sich das Wörtchen „Sicherheit“ als wohlklingende Falle, mit dem gerade besonders viel Schindluder gegen Menschen- und Grundrechte betrieben wird. Und nicht nur irische Politiker reden gar dreist von „Demokratie-defiziten“, wobei sie gleichzeitig zugeben, dass damit nur gemeint ist, dass man „das Volk nicht habe überzeugen können“. Vor diesem Demokratieverständnis müssen wir uns in Acht nehmen! Angesichts dieser Politik braucht das irische Volk jetzt unsere Solidarität, denn wenn man die anderen Menschen europaweit nur fragen würde, sähe die Skepsis wohl ähnlich aus – und die ist berechtigt, wie aus dem Text des sog. „Reform“-Vertrages hervorgeht:

- Aus einem Recht auf Arbeit wird ein Recht auf Arbeitsvermittlung...
- Aus Menschenrechten werden Personenrechte, mit allen Einschränkungen...
- Aus funktionierenden Volkswirtschaften werden gewinnabschöpfende Dienstleister in großen Konzernen mit politischem Gewicht (zum großen Teil schon erreicht!).
- Aus Verteidigung wird Angriff, der inzwischen „Verteidigung der Freiheit“ heißt (natürlich ist nicht die Freiheit des Bürgers im Sinne politischer Mitbestimmung gemeint) – und alle „Länder“ sind verpflichtet kontinuierlich aufzurüsten – so schafft man eben „Schlagkraft“!

...

Elmar Brok (CDU), der EU-Einflüsterer Angela Merkels, wird zwar in der Berichterstattung erwähnt – allerdings nicht in seiner wichtigsten Funktion: als Politikberater der Bertelsmann-Stiftung (zu Bertelsmann s. hier: <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=12472>). Genau entgegen seinen Vorschlägen muss also gehandelt werden:

**Endlich den Vertragstext offen legen und von den Bürgern aushandeln lassen!!! Das wäre dann Demokratie!**

Und dann ließe sich auch prüfen, wo „Großstrukturen“ überhaupt angeraten sind und wie verhindert werden kann, einer falschen Instrumentalisierung eines sympathischen europäischen Gedankens zuzuarbeiten – nämlich dem Europa der Großkonzerne und Einheitsarmee!

Wir bitten unsere noch freien Medien, sich dieser Thematik in Ihrer Gänze anzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabine Schiffer  
Institutsleitung